

fischen Reisenden du Couret eine Menschenrace, welche eine etwa 3 bis 4 Zoll lange Fortsetzung der Wirbelsäule, also einen Schwanz hat. Man schätzt die Zahl dieses Stammes auf 30 bis 40 Tausend Köpfe. Sie verehren zum Theil die Sonne und den Mond, zum Theil die Sterne, andere die Schlange und die Quellen eines großen Stromes, dem sie Opfer darbringen. Sie essen Pflanzen, Wurzeln, Früchte und rohes Fleisch, namentlich wenn es noch blutet; sie lieben vor allem Menschenfleisch und essen die Körper ihrer Feinde, ohne Unterschied von Alter und Geschlecht, jedoch ziehen sie das Fleisch von Weibern und Kindern als saftiger vor. Diese Menschenrace ist übel gebaut, mit langen mageren Körpern, langen Armen, längern und flachern Händen und Füßen, als sonst gewöhnlich; das Unterkiefer ist breit und lang, die Stirne schmal und stark zurückweichend; die Augen klein, schwarz und glänzend, der Mund weit, die Lippen dick, die Zähne stark und scharf, das Haar wollig, aber nicht sehr reichlich. Sie heißen sich Ghilani.

LXI.

Die neuen Juden in Syrien und Palästina zerfallen in zwei große Klassen, die Sefhardim

und Aschenazim; die ersteren bestehen aus Abkömmlingen spanischer Juden, die andern aus Nachkommen von polnischen und deutschen Israeliten. Die ersteren sind die reichsten; zu Damaskus sind ihre Häuser mit großer Pracht ausgeziert, obgleich die Furcht sie nöthiget, solche durch Umgebung einer Mauer der Schaustellung zu entziehen.

Die Aschenazim, obgleich im Allgemeinen ärmer, sollen gelehrter und in ihrem Ceremonien-dienst strenger sein. Eine Sekte dieser Parthei macht Anspruch auf noch größere Strenge und nennt sich Hassadin oder Chasidim. Nach deren Theorie, daß mehrere seltsame Bewegungen das Abgehen des Geistes von äußerlichen Dingen befördern, und zu den Betrachtungen des göttlichen Gesetzes hinführen, schwenken sie den Körper mit großer Heftigkeit hin und her; sie ächzen, schreien, stoßen die wildesten und seltsamsten Töne aus, und beugen ihren Kopf in scheinbarer Angst gegen die Thüre der Lade, in der das Gesetzbuch aufbewahret wird, und klopfen laut mit den gefalteten Händen daran. Liest einer den für den Tag bestimmten Theil des Gesetzes, so schwenkt er den Kopf und den oberen Theil des Körpers heftig hin und her, und spricht die Worte im raschen oder trübseligen Ton mit gewissen Beu-

gungen der Stimme am Schluß der Sätze. Diese Art Recitativ geschieht nach einer vorgeschriebenen Formel, die bedeutende Studien erfordert, ehe man die rechte Accentuation so gewöhnt, daß der geringste Fehler sogleich in der Synagoge nicht bemerkt werden sollte. Eine dritte Klasse von Juden, die Karaiten, befindet sich in der Krim, und ist die einsichtsvollste, denn sie hält sich nur an das alte Testament, und verwirft den Talmud.

In den meisten gottesdienstlichen Verrichtungen bei fast allen Religionsweisen spielen und spielen noch die Ceremonien eine Hauptrolle, und das Sinnliche überwiegt bei weitem das geistige Gesetz.

LXII.

Endlich ist die Existenz eines Thieres, welches ein einziges Horn auf der Basis der Stirne trägt, unbedingt beglaubiget, und zwar in Afrika in Südwesten von Darfur in den Provinzen Waday oder Dar = Sulayh. Es wird daselbst Abu = Karn und bei uns das Einhorn genannt, und ist nicht mit dem zweihörnigen Nashorn zu verwechseln, welches mit zwei Hörnern bewaffnet ist und Rheritit genannt wird. Ein Horn sitzt am